

Herr, Welch eine große Gnade

Text: Wilhelm Sahn (1932-2008)

Musik: Wilhelm Sahn (1932-2008)

E *mf* B B⁷ E F^{#7} G^{#m} F[#]

1. Herr, welch ei - ne gro - ße Gna - de; ab - wärts ging es
2. Dank - bar will ich rück - wärts bli - cken, Dei - ne gro - ße
3. Au - ßer - dem noch vor - wärts schau - en und das Ziel im
4. Und frei - mü - tig auf - wärts se - hen zu dem Thron der
5. Denn der Au - gen - blick wird kom - men, wo es heim - wärts

4 B F^{#7} B E A C⁷ *f*

einst mit mir. Doch du zeig - test mir die Pfa - de,
Treu - e sehn, denn Du hast in al - len Stü - cken
Au - ge hier, den Ver - hei - ßun - gen ver - trau - en,
Gna - de hin. Was auch im - mer mag ge - sche - hen,
geht im Nu; und dann wer - den al - le From - men

7 E B⁷ E *dim.* B⁷ E

die ich ge - he jetzt mit Dir.
mir das Bes - te aus - er - sehn.
die Du gibst im Wor - te mir.
Du wirst al - le zu Dir ziehn.
bei Dir sein in ew' - ger Ruh.